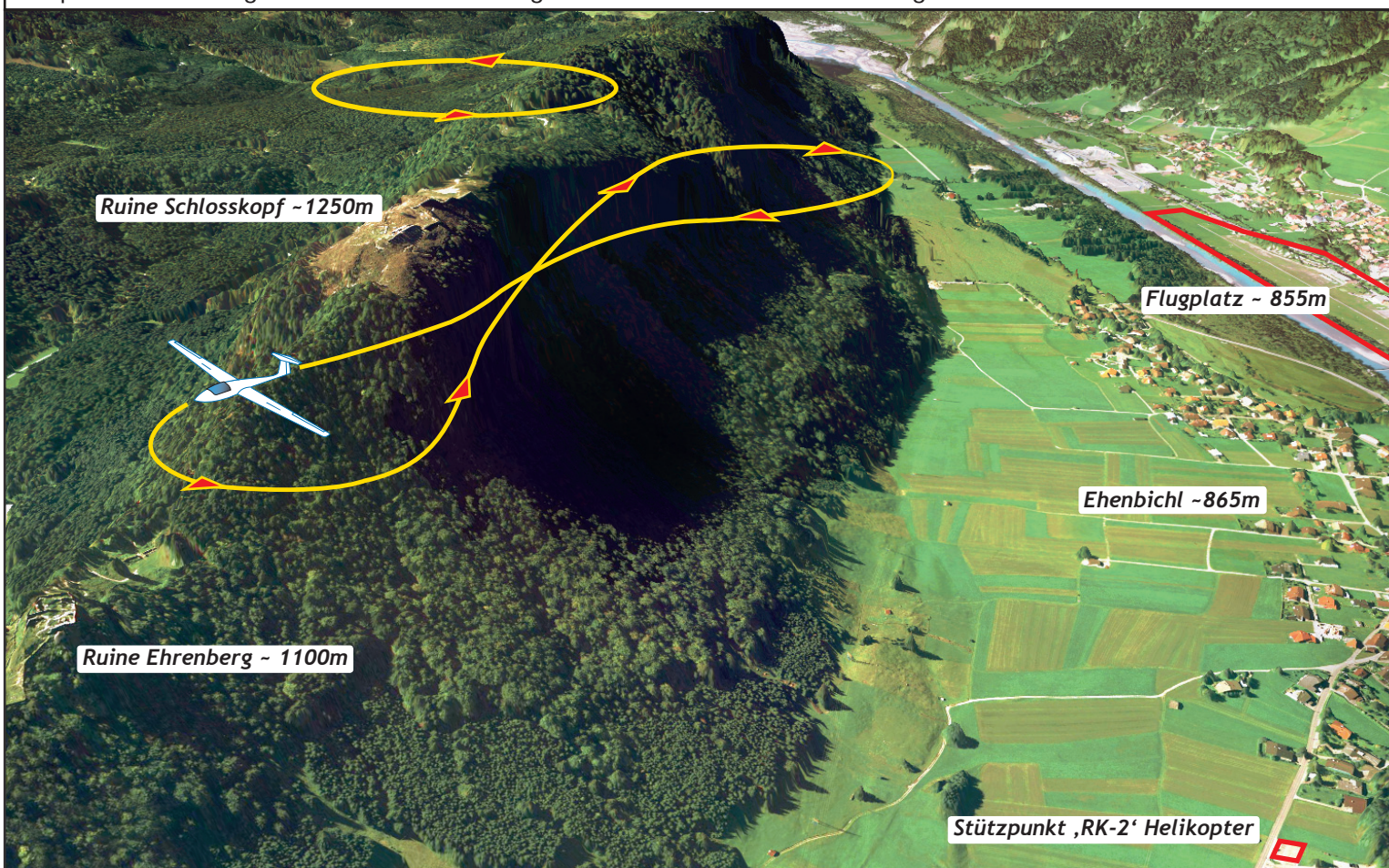


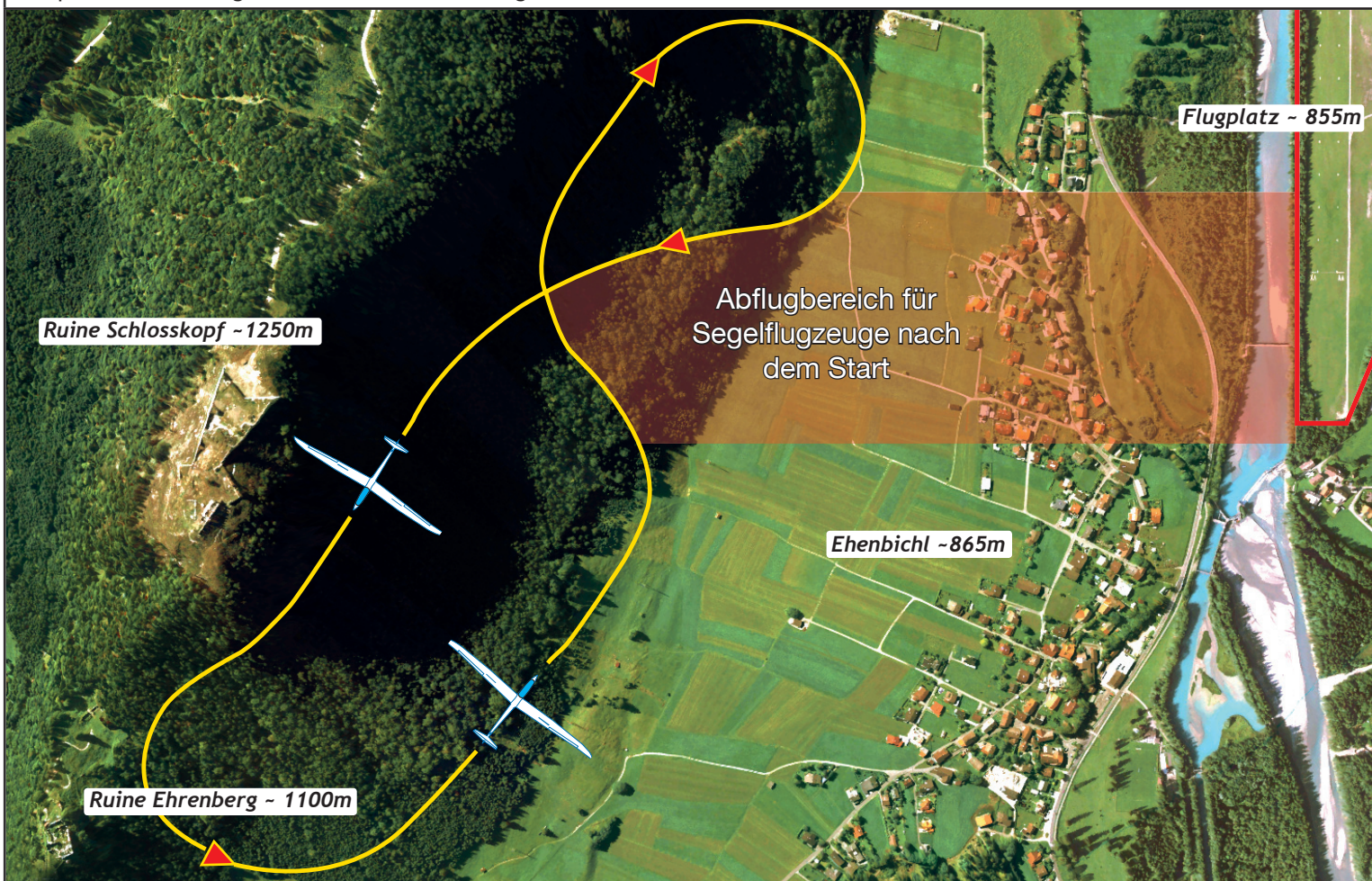
Perspektivische Ansicht mit Blick richtung Lechtal (SW)

Beispiel: einzelner Segler an bzw. unter der Hangkante und kreisend über dem Hang



Direkte Aufsicht

Beispiel: mehrere Segler an bzw. unter der Hangkante



Hangflug am Schlossberg

Der Schlossberg ist ein Bergrücken direkt süd-östlich des Flugplatzes und meist die erste Station für einen Segler nach dem Windenstart. Der markante Berg mit seinen beiden namensgebenden Ruinen überragt den Reuttener Talkessel um etwa 400m, das bedeutet, dass man im Normalfall nach dem Start knapp unter der Hangkante anfliegt.

Das beste Steigen ist zwischen der tiefer liegenden Ruine Ehrenberg und einem markanten Einschnitt im Gelände, der "Düse", ab dem späten Vormittag zu erwarten. Diese beiden Punkte markieren jeweils auch die Wende des üblichen Flugweges, einer langgezogenen Achterschleife. Meist lohnt es sich nicht den Schlossberg weiter in Richtung Lechtal entlang zu fliegen. Mit steigender Flughöhe verbessern sich auch die Aufwinde, sodass es über der Hangkante Sinn macht zu kreisen - sofern die Verkehrslage dies zulässt - wiederum ist die "Düse" zu erwähnen, die oft auch deutlich über dem Hang gute Steigwerte liefert.

Vereinzelt kommt es vor, dass sich die Aufwindgebiete etwas versetzt in Richtung Ehenbichl befinden, während der Schlossberg selbst den Zeiger des Variometers kaum anhebt. In diesem Fall ist bei der Aufwindsuche darauf zu achten nicht zu nahe an die Platzrunde des Flugplatzes zu kommen. Das Steigen lässt über 600-700m deutlich nach, ab dieser Höhe ist es empfehlenswert weiter in Richtung Osten zum Beispiel zum Tauern zu fliegen.

Beim gut erkennbaren Krankenhaus am Fuße des Schlossbergs ist der Rettungshubschrauber "RK-2" stationiert, welcher sich im Falle eines Einsatzfluges unter diesem Rufzeichen auf Platzfrequenz meldet und seine geplante Flugrichtung bekannt gibt. Bei sich annähernden Flugwegen ist eine Positionsmeldung üblich, ansonsten muss auf den Funkspruch nicht geantwortet werden.

An schönen Sommertagen brechen die Segler oftmals im Minutentakt zu ihren Flügen auf und es kann am Schlossberg zu einer hohen Flugdichte kommen. Die Beachtung der üblichen Hangflugregeln (siehe unten) ist darum besonders wichtig. Weiters empfiehlt der SVA die Verwendung von FLARM-Geräten!

Hangflugregeln

- immer mit ausreichender Fahrt fliegen, bei Turbulenz entsprechend schneller
- niemals in Richtung Hang kurven, sondern immer zum Tal hin
- den Luftraum und andere Flieger stets im Auge behalten, Kollisionswarngeräten nicht blind vertrauen
- Vollkreise in Hangnähe vermeiden
- Vollkreise über der Hangkante nur bei wenig Verkehr und wenn andere Flugzeuge nicht behindert werden
- die Kreisrichtung gibt jener Segler vor der zu Kreisen beginnt
- Schiebezustände vermeiden, Faden im Auge behalten
- nicht vom Wind versetzen lassen
- das Flugzeug dessen rechter Flügel zum Hang zeigt hat Vorrang bei Begegnungen
- bei Begegnungen ausreichend Platz zum anderen Flugzeug lassen
- Überholen immer auf der Talseite, nie zwischen dem zu überholenden Flugzeug und dem Hang

...und jederzeit damit rechnen, dass sich andere Piloten nicht an diese Regeln halten könnten!